



Sammlung Theaterzettel

Lumpazivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt

Gaulé, Theodor

15.02.1904

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Montag, den 15. Februar 1904.

30. Vorstellung im Abonnement B.

Lumpaci Vagabundus

oder:

Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Abteilungen von Restroy. Musik von Adolf Müller.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Karl Ernst.	Peppi, seine Tochter	Toni Wittels.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks	Hanna v. Rothenberg.	Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Ida Schilling.
Brillantine, ihre Tochter	Adelheid Fischer.	Nesl, Magd daselbst	Paula Schulze.
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe	Elfa Eckelmann.	Hackauf, Metzgermeister in Prag	Richard Eichrodt.
Risifaz, ergrauter Zauberer	Paul Tietz.	Ein Maler	Bruno Hildebrandt.
Hilaris, sein Sohn	Alexander Köfert.	Schneidergesellen	Karl Belde.
Fludribus, lustiger Sohn eines Magiers	Eduard Zachtmann.	Bediente	Georg Becker.
Lumpaci Vagabundus, der liederliche Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und lumpigen Haushalter	Karl Neumann-Hoditz	Herr Baron von Windwachel	Hugo Schödl.
Leim, Tischlergeselle	Alfred Müller.	Herr Baron von Pavillon	Felix Krause.
Zwirn, Schneidergeselle	Gustav Kallenberger.	Herr Baron von Lustig	Philipp Weger.
Knierin, Schustergeselle	Emil Hecht.	Signora Palpiti	Karl Loberg.
Pantsch, Wirt in Ulm	Hans Ausfelder.	Camilla, } ihre Töchter	Emil Vanderstetten.
Fassel, Oberknecht in einer Brauerei	Georg Harder.	Laura, }	Julie Sanden.
Sepherl	Martha Harder.	Wirtin einer Dorfschenke unweit Wien	Luise Mack.
Hausfrier	Adolf Peters.	Hannerl	Ida Kattner.
Tischlergeselle	Jakob Sachs.	Ester } Spaziergänger	Elise Delant.
Strudel, Gastwirt zum goldenen Rößel in Wien	Mathias Voigt.	Zweiter }	Villy Donecker.
Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Hermann Jacobi.	Der Schulmeister	Gotthard Deckert.
Zimmergesellen. Junstmeister. Marktweiber. Reisende. Zauber r. Magier. Deren Söhne. Nymphen. Genien. Furien. Gäste. Bauern Handknechte. Volk.			Franz Schippers.
			Heinrich Brentano.

Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Einlagen im 2. Akt: 1. Bouquet-Walzer, getanzt vom Corps de Ballett.
2. Grand pas de deux: Fernande Robertine und Sophie Jarosch.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Nach der 2. Abteilung findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Luise Kladnicher.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett		Sperrsitze im II. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mt. 6.— per Platz	Mt. 3.50 per Platz		Mt. 2.50 " "	
3. und 4. Reihe	" 5— " "				
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 3— " "	Nicht nummerierte Plätze.			
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2— " "	Stehplatz im Parkett	" 2.50 " "	Parterre	" 1.50 " "
2. und 3. Reihe	" 1.50 " "	Galerieloge	" .80 " "	Galerie	" .40 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "				
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 1.20 " "				

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Abonnement-Vorstellungen findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormitt. von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Dienstag, den 16. Februar 1904. 31. Vorstellung im Abonnement A.

MAURER UND SCHLOSSER.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Hierauf:

BALLET-DIVERTISSEMENT.

Arrangiert von der Ballettmeisterin Fernande Robertine. Getanzt von derselben und den Damen des Balletts.

Anfang 7 Uhr.